

AfD-Abschlussveranstaltung zur Kommunal- und Europawahl 2019 am 23.05.2019 in Holzgerlingen

Thema:

Abschlussveranstaltung zu den Wahlen vom 26.05.2019

Ort und Zeit der Veranstaltung:

Burg Kalteneck, Rittersaal (Schlossstraße 25, 71088 Holzgerlingen), 23.05.2019, 19 Uhr

Referenten:

Zu unserer Abschlussveranstaltung hatten wir hochkarätige Gäste eingeladen. Erneut hatte uns Harald Pfeiffer, MdL Stuttgart, seine Teilnahme zugesagt. Zusätzlich war es uns gelungen (trotz vollen Kalenders bei allen Bundestagsabgeordneten) die MdBs Markus Frohnmaier und Prof. Dr. Lothar Maier für dieses wichtige Event zu gewinnen.

Prof. Dr. Maier bringt eine langjährige Erfahrung als Lobbyist für Verbraucherinteressen aus Brüssel mit. Innerhalb der AfD-Bundestagsfraktion ist er in mehreren Ausschüssen und Arbeitskreisen tätig (Petitionsausschuss, Außenpolitik, Recht und Verbraucherschutz).

Verlauf der Veranstaltung:

Zu der Veranstaltung hatte der Kreisverband Böblingen eingeladen. Einladungen waren zusätzlich in mehreren Amtsblättern erschienen, so dass sich ca. 60 Teilnehmer eingefunden hatten. Um der Bedeutung der Veranstaltung gerecht zu werden, hatte Uwe Mardas bestens für technische Unterstützung gesorgt (Ton-, Film- und Lichttechnik).



Harald Pfeiffer, Uwe Mardas (v.l.)

Steffen Ernle, stellvertretender Sprecher des Kreisverbands Böblingen, begrüßte die Referenten und Teilnehmer. Als Redner folgte **Harald Pfeiffer, MdL**, der sich eingangs bei Kandidaten und Wahlhelfern für den Einsatz in der Vorbereitung und Durchführung des Wahlkampfes bedankte. Er wies auf die Schwierigkeiten hin, mit denen sich die AfD in der Wahlkampfphase konfrontiert sah (Bedrohungen, Beschädigung von Eigentum, Ausgrenzung in der Berichterstattung). Er verlieh seiner Überzeugung Ausdruck, dass wir uns im Anschluss an die Kommunal- und

Europawahlen gestärkt auf allen Ebenen der politischen Willensbildung wiederfinden werden. Das ist wichtig, um Zugang zu wesentlichen Informationen zu erhalten, um auf das politische Geschehen und Entscheidungen der Verwaltung Einfluss nehmen zu können. Er benannte einige der Schwerpunkte der AfD (Stärkung der Bürgerinitiative, Abbau der Bürokratie, Stärkung der Infrastruktur, Sicherstellung der Sicherheit im öffentlichen Raum, etc.) und zeigte einige der Auswüchse der heutigen Klimahysterie auf (z.B. Ausrufen des Klimanotstands in Konstanz und Kiel) und den Irrsinn der Fahrverbote auf. Er rief dazu auf sich einzumischen und an den Wahlen teilzunehmen.

Als nächster Redner ging **Markus Frohnmaier, MdB**, auf die fragwürdige Rolle der deutschen Presse (Süddeutsche Zeitung und Spiegel) bei der österreichischen Staatskrise ein und stellte die Frage, inwieweit die Presse an der Wahlbeeinflussung beteiligt ist. Herr Frohnmaier berichtete über die Schwerpunkt seiner Arbeit im Bundestag ein und zählte etliche Beispiele von offensichtlicher Verschwendung innerhalb der deutschen Entwicklungspolitik auf. Weiterhin erläuterte er die Schwerpunkte der Agenda 2030, die unter anderem eine verhängnisvolle Ausweitung der Migrationswege nach Europa sicherstellen soll. Mittlerweile hat die AfD einen Antrag gestellt, der verhindern soll, dass weiterhin enorme Kosten bei der Förderung von Migration entstehen (Beispiel: in 20 Ländern sollen für 300 Mill. € Migrationsberatungszentren eingerichtet werden, die bisher ganze 1.000 Arbeitsplätze im Ausland geschaffen haben).



Markus Frohnmaier, Harald Pfeiffer, Lothar Maier (v.l.)

Der Hauptredner des Abends, **Prof. Dr. Lothar Maier, MdB**, ging in seinem Vortrag auf die verfehlte Europapolitik ein und klärte den einen oder anderen Irrglauben über die EU auf. Eingangs wies er darauf hin, dass man sehr wohl ein guter Europäer sein kann und trotzdem EU-kritisch sein darf. Anschließend ging er auf die Fehlentwicklungen in der EU ein (Migrationspolitik, Fehlkonstruktion des Euros mit verfehlter Rettungspolitik). Die Ursache dafür ist zu viel Europa und nicht zu wenig Europa. Somit muss die EU an Haupt und Gliedern reformiert werden. Die absolute

Freizügigkeit innerhalb der EU ist zu hinterfragen, da eine Gefährdung des sozialen Netzes zu vermeiden ist. Eine gemeinsame europäische Armee ist abzulehnen. Die Einmischung in die Kommunalpolitik, für die die EU keine Kompetenzen hat, wird durch die Hintertür über „freiwillige“ Verträge erzwungen. Weiterhin ging er darauf ein, dass zum Unterschied zum deutschen Bundestag, vom Europaparlament keine Gesetzesinitiativen ausgehen können, sondern einzig von der EU-Kommission, was zutiefst undemokratisch ist. EU-Richtlinien werden vom Deutschen Bundestag in vorseilendem Gehorsam gerne in verschärfter Form in Gesetze überführt.

Am Ende des offiziellen Teils der Veranstaltung bedankte sich **Frieder Wurster** bei den Referenten für ihre Beiträge und bat die Teilnehmer zum Gespräch bei Speis und Trank.

Zum Schluss muss noch gesagt werden, dass sich die Burg Kalteneck wegen ihres beeindruckenden Ambientes hervorragend für unsere Veranstaltungen eignet. Es war sicher nicht zum letzten Mal, dass wir uns hier treffen. Das Wetter hatte es gut gemeint, so dass wir uns bei belegten Brötchen und Getränken aus der Region draußen an Stehtischen in lockerer Runde austauschen und auf den Endspurt einstimmen konnten.

Ortsvorstand:

Frieder Wurster - Silvio Mai - Olaf Grohnwald - Matthias Mager - Volkmarr Kirres